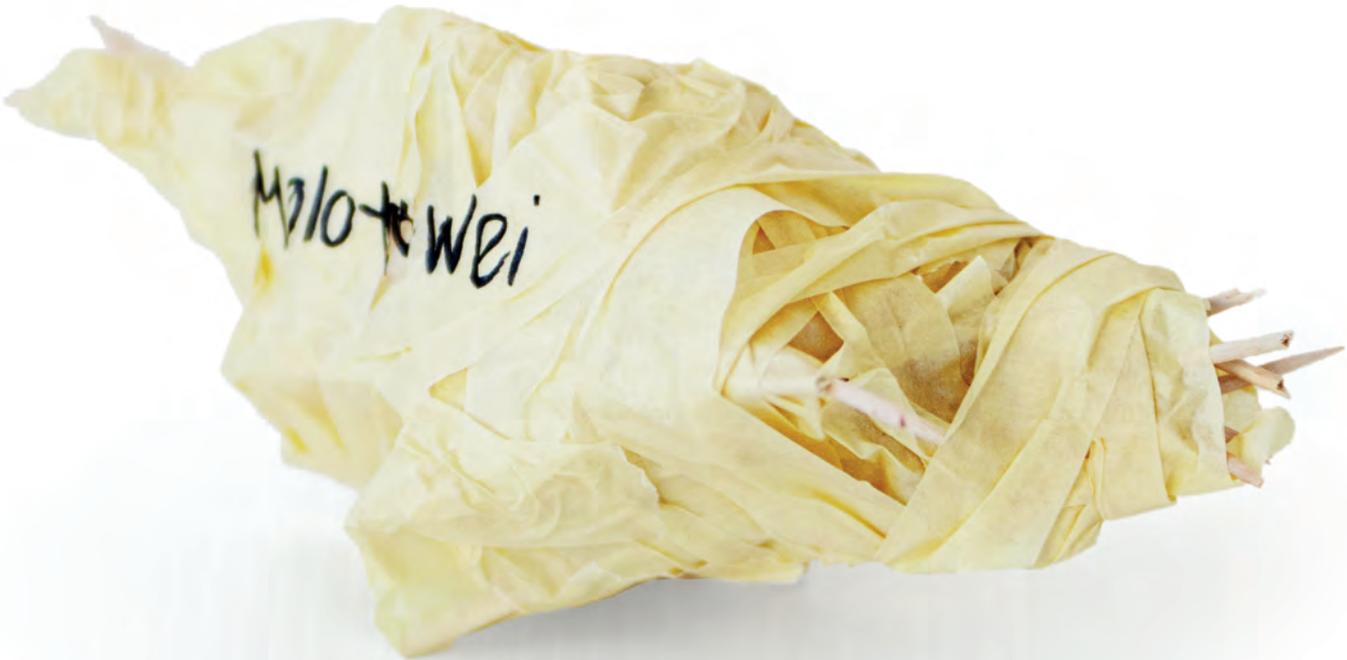


KULTUR MACHT SCHULE // KANTON AARGAU  
VEREIN ZUKUNFTSLABOR  
NOVEMBER 2023



**ART DESIGN SPRINT**  
NACHHALTIGKEIT  
EINFACH LEBEN:  
EINE KUNSTVOLLE  
INNOVATIONSREISE  
VON UND MIT  
SCHÜLER:INNEN.



**VARIOWOCHE  
KANTONSSCHULE  
WETTINGEN:**  
MONTAG//25//09//2023  
DIENSTAG//26//09//2023  
MITTWOCH//27//09//2023  
DONNERSTAG//28//09//2023  
FREITAG//29//09//2023

**bericht**  
**zukunftslabor** spinnerei  
**KANTON  
WETTINGEN**

### //Einleitung

Nachhaltigkeit einfach leben: Eine kunstvolle Innovationsreise von und mit Schüler:innen ist ein interdisziplinäres Projekt in Form eines Art Design Sprints, das von verschiedenen Kulturschaffenden und Experten aus den Bereichen Kunst, Design und Wissenschaft konzipiert und durchgeführt wird. Das Projekt richtet sich an die Schüler:innen der Kantonsschule Wettingen (Angebot Vario Wochen Herbst 2023) sowie Lehrpersonen, soziales Umfeld, Schüler:innen anderer Schulen und Familienmitglieder.

Die innovative Herangehensweise des Projekts an das Thema Nachhaltigkeit kombiniert künstlerische Methoden, kreatives Denken und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Wirksamkeit der Innovationsreise. Durch den Einsatz des Design Thinking Prozesses werden Schüler:innen auf eine inspirierende und interaktive Reise mitgenommen, um ein besseres Verständnis für Nachhaltigkeit und ihre Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft zu entwickeln.

Ziel des Projekts ist es, Schüler:innen für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und zu motivieren, ihr Bewusstsein für ökologische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen zu schärfen sowie nachhaltige Handlungsweisen im eigenen Leben umzusetzen. Durch die Nutzung künstlerischer Ausdrucksformen können Schüler:innen ihre Gedanken, Ideen und Gefühle zur Nachhaltigkeit ausdrücken und so ihre Kreativität, kritische Denkfähigkeit und sozial-emotionale Kompetenzen fördern. Sie entwickeln Ideen der künstlerischen Umsetzung, gestalten und visualisieren Mini-Projekte, die einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Das Projekt trägt zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bei, indem es die Design Thinking Methode integriert und das künstlerische Handwerk stärkt.

Darüber hinaus hat es einen Multiplikationseffekt und kann somit zu einer breiten gesellschaftlichen Transformation beitragen.

#### Verein Zukunftslabor

Simona Hofmann  
Dr. Friederike Vinzenz  
Urs Dätwiler

#### Fachlehrpersonen

Bildnerisches Gestalten KSWE  
Marian Beck  
Annina Pizzolato

<b>// EINLEITUNG</b> .....	2/3
<b>// HINTERGRUND UND DEFINITIONEN</b> .....	4/5
DAS FÖRDERGEFÄSS.....	4
HERAUSFORDERUNG BNE.....	4
DESIGN-THINKING-PROZESS.....	4
KUNST ALS TRANSFORMATIONSTREIBER.....	4
<b>// PROJEKTDESCHEIBUNG</b> .....	4
ZIEL.....	4
DRUCKSACHEN, KONZEPT, AUSSCHREIBUNG, WOCHENPLAN.....	5
<b>// MONTAG</b> .....	6/7/8/9
<b>// DIENSTAG</b> .....	10/11/12/13/14/15
<b>// MITTWOCH / DONNERSTAG</b> .....	16/17
<b>// FREITAG</b> .....	18/19/20/21/22/23/24/25/26/27
<b>// REFLEXION</b> .....	28/29
<b>// MEDIA</b> .....	30/31
<b>// IMPRESSUM</b> .....	32



#### INHALT

.....	2/3
.....	4/5
.....	4
.....	4
.....	4
.....	4
.....	4
.....	4
.....	5
.....	6/7/8/9
.....	10/11/12/13/14/15
.....	16/17
.....	18/19/20/21/22/23/24/25/26/27
.....	28/29
.....	30/31
.....	32



OBERFLÄCHLICH SCHÖN

FINJA TÜSCHER  
SPEED ART // SGD 014

### //Hintergrund und Definitionen Das Fördergefäss

Prozessor ist ein Programm von Kultur macht Schule, das langfristige Kulturvermittlungprojekte zwischen Aargauer Schulen und Kulturschaffenden oder Kulturinstitutionen entwickelt. Ziel ist es, kulturelle Inhalte und künstlerische Praxis zu vermitteln und kritisches Denken, Reflexion, Problemlösung, Initiative und Kreativität zu fördern. Das Programm legt von 2023 bis 2025 einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Die Projekte sollen prozessorientiert und experimentell sein und Schülerinnen und Schüler in die kreativen Abläufe einbinden. Die Projekte können alle Disziplinen des Kulturbereichs umfassen und werden im Rahmen von Tandems zwischen Schulen und Kulturschaffenden oder Kulturinstitutionen umgesetzt.

### Herausforderung BNE

Der Lehrplan 21 in der Deutschschweiz definiert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) als ein wichtiges Bildungsziel. BNE beinhaltet Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, die notwendig sind, um nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern und zur Lösung globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Armut und sozialer Ungerechtigkeit beizutragen. Bei der Umsetzung von BNE im Schulunterricht gibt es jedoch einige Herausforderungen, wie z.B. reproduzierte gesellschaftliche Assoziationen, fehlende interessenorientierte Wissensvermittlung und unzureichendes kreatives und vielfältiges Unterrichtsdesign. Ein Design Thinking Prozess kann eine Lösung bieten, indem Schüler:innen ihre eigenen Interessen und Talente in Bezug auf Nachhaltigkeit entdecken und künstlerisch entfalten können. Dadurch werden sie befähigt, aktiv zur Lösung globaler Herausforderungen beizutragen.

### Design Thinking Prozess

Design-Thinking ist ein nutzerzentrierter, iterativer Prozess zur Problemlösung und Innovationsentwicklung, der aus Empathie, Definition, Ideenentwicklung, Prototyping und Testen besteht. Dieser Prozess fördert kreatives Denken, Teamarbeit und praktisches Lernen. Design Thinking bietet Chancen für BNE, da es auf nutzerzentrierte

Ansätze, praktisches Lernen und multidisziplinäre Zusammenarbeit setzt. Es fördert die Einbindung von Menschen in Entscheidungsprozesse und die Berücksichtigung verschiedener Perspektiven, was dem Prinzip der Partizipation entspricht. Schüler:innen können soziale Kompetenzen, praktische Erfahrungen und kreative Fähigkeiten entwickeln. Die Verknüpfung von Design Thinking mit Partizipation betont, dass nachhaltige Lösungen am besten in Zusammenarbeit mit den Zielgruppen entwickelt werden sollten.

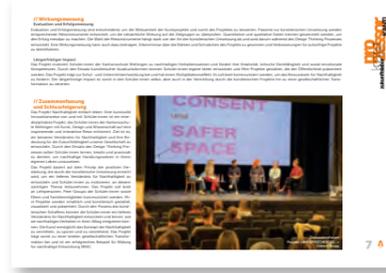
### Kunst als Transformationstreiber

Kunst hat eine bedeutende Rolle bei der Förderung von gesellschaftlichen Veränderungen herbeigeführt. Dabei haben Kunstwerke wie Gemälde, Theater, Film, Performance oder Musikstücke oft politische oder soziale Botschaften vermittelt, Tabus gebrochen, Ungerechtigkeiten aufgedeckt oder kritische Fragen gestellt. Die Kunst hat auch als Mittel des Protests gedient, um Missstände anzuprangern und Veränderungen in Gang zu setzen, indem sie Menschen zum Nachdenken und Handeln anregt. Die künstlerische Umsetzung von Themen und Herausforderungen im Kontext von Nachhaltigkeit eröffnet vielfältige Chancen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Durch künstlerische Ausdrucksformen wie Malerei, Musik, Theater, Tanz oder Film können komplexe Zusammenhänge und Herausforderungen rund um Nachhaltigkeit auf anschauliche und emotionale Weise vermittelt werden. Kunst kann Menschen dazu inspirieren, über ihre Rolle in der Welt nachzudenken, sich mit nachhaltigen Werten und Handlungsweisen auseinanderzusetzen und Lösungen zu entwickeln. Die künstlerische Umsetzung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglicht es den Lernenden, ihre Kreativität und Vorstellungskraft einzusetzen, um innovative Ansätze und Lösungen für nachhaltige Probleme zu entwickeln und ihre Empathie und Sensibilität für Umwelt- und soziale Themen zu stärken.

Prototyping, das als zentraler Schritt im Design Thinking Prozess betrachtet wird, kann als künstlerische Problemlösung angesehen werden. Beim Prototyping werden Ideen und Lösungen in konkrete Modelle oder Darstellungen umgesetzt, um sie greifbar zu machen und sie zu testen und zu verbessern. Dieser Schritt ähnelt dem künstlerischen Schaffensprozess, bei dem Künstler:innen ihre Ideen in konkrete Werke verwandeln. Durch das Prototyping im Design Thinking Prozess erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten einzusetzen, um ihre Lösungen zu visualisieren, zu gestalten und zu verbessern. Auf diese Weise können sie innovative und nachhaltige Lösungen entwickeln, die auf kreativ-künstlerische Denkprozessen basieren.

### // Projektbeschreibung Ziel

Das Projekt zielt auf eine kreative und innovative Vermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ab. Es soll Schüler:innen der Kantonsschule Wettingen die Möglichkeit geben, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eigene Ideen zu entwickeln. Durch den Design Thinking Prozess werden kreatives Denken, Teamarbeit und praxisnahes Lernen betont. Die Schüler:innen werden zu Kurator:innen ihrer eigenen Schaffens und Multiplikator:innen für nachhaltiges Verhalten. Mittels Emotionalisierung und dadurch positiver Verstärkung soll ein tieferes Verständnis für die nachhaltige Entwicklung entwickelt werden, motivierter und engagierter an diesem wichtigen Thema teilzunehmen. Das Projekt soll breit an Lehrpersonen, Peer-Groups der Schüler:innen sowie Eltern und Familienmitglieder kommuniziert werden. Mini-Projekte werden inhaltlich und künstlerisch gestaltet, visualisiert und präsentiert.



KONZEPT VARIOWOCHE

INFOFLYER VARIOWOCHE



WOCHENPROGRAMM VARIOWOCHE

**das timing** KANTONSSCHULE WETTINGEN UND ZUKUNFTSLABOR AARGAU

**ART DESIGN SPRINT**  
VARIOWOCHE  
KANTONSSCHULE WETTINGEN  
UND  
ZUKUNFTSLABOR AARGAU

**ART DES**  
**Nachhaltigkeit**  
**Eine kurze Reise**  
**von und mit Schüler:innen.**

ART DESIGN SPRINT TAG 01 VERSTEHEN & ERKUNDEN	ART DESIGN SPRINT TAG 02 IDEEN SAMMELN	ART DESIGN SPRINT TAG 03 ENTSCHEIDEN & PLANEN	ART DESIGN SPRINT TAG 04 MACHEN & UMSETZEN	ART DESIGN SPRINT TAG 05 AUSSTELLEN
<b>MONTAG 25/09/2023</b> 09:00 – 12:00 UHR + Warm-Up + Einleitung ins Thema: Art Design Sprint Survival-Kit  <b>MONTAG 25/09/2023</b> 12:00 – 13:00 UHR Mittagspause individuell  <b>MONTAG 25/09/2023</b> 13:00 – 16:00 UHR + World Café mit Gästen Teil 01 + Pause + World Café mit Gästen Teil 02	<b>DIENSTAG 26/09/2023</b> 09:00 – 12:00 UHR + Warm-Up + Survival-Kit + Ideation / Präsentation + Design Thinking Methoden + Formen der künstlerischen Umsetzung  <b>DIENSTAG 26/09/2023</b> 12:00 – 13:00 UHR Mittagspause individuell  <b>DIENSTAG 26/09/2023</b> 13:00 – 16:00 UHR Kleingruppen + Ideation / Ideensammlung + Pause + Ideation / Framing Ideen	<b>MITTWOCH 27/09/2023</b> 09:00 – 12:00 UHR + Warm-Up Kleingruppen: + Ideen Replik + Elevator Pitch vorbereiten Plenum: + Elevator Pitch  <b>MITTWOCH 27/09/2023</b> 12:00 – 14:00 UHR Vegane Lunch mit Referat  <b>MITTWOCH 27/09/2023</b> 13:00 – 16:00 UHR Kleingruppen + Umsetzungen Ideen + Pause + Umsetzungen Ideen	<b>DONNERSTAG 28/09/2023</b> 09:00 – 12:00 UHR + Warm-Up Kleingruppen: + Umsetzungen organisieren + Umsetzungen machen + Ausstellung organisieren  <b>DONNERSTAG 28/09/2023</b> 12:00 – 13:00 UHR Mittagspause individuell  <b>DONNERSTAG 28/09/2023</b> 13:00 – 16:00 UHR Kleingruppen: + Umsetzungen machen + Ausstellungsbereiten anfangen	<b>FREITAG 29/09/2023</b> 09:00 – 12:00 UHR + Warm-Up Kleingruppen: + Arbeiten fertigstellen + Ausstellung aufbauen  <b>FREITAG 29/09/2023</b> 12:00 – 13:30 UHR Präsentationen der Projekte und Brownbag-Lunch  <b>ENDE</b>

//Warm-Ups  
Zusammenkommen  
Kennenlernen  
Teambildung

Nach dem Teammeeting mit den Lehrpersonen und den Coaches machten wir zum Aufwärmen draussen eine kleine Übung aus dem Methodenset des Zukunftslabors:

Body-Post-It; alle Teilnehmenden versammeln sich in einem klar umrissenen Feld und machen nach Anweisungen von Simona Hofmann Bewegungen, achten auf die Mitlaufenden und schärfen die Aufmerksamkeit gegenüber anderen und der Umgebung.

Bildhaft lassen sich die Meinungen und Haltungen aufzeigen, je nach Position der Menschen im Feld.

Zudem macht Bewegung im Freien den Körper wach und den Geist aufmerksam.

Danach, im Zollhaus informierten die Coaches über den Ablauf, das Timing der Woche und die Regeln innerhalb der Variowoche.

Eine kurze Einführung von Urs Dätwiler zur Haltung, den Prozessen und Methoden des Design Thinking machen den theoretischen Start in den Art-Design-Sprint.

Dann weitere Aktivierung aller Sinne: EIER-RETTUNGS-SYSTEM, alle Gruppen bauen in 15 Minuten mit wenigen Materialien ein UFO das es erlaubt die Flugmodelle von rund 10 Metern Höhe auf den Boden aufprallen zu lassen, ohne das innenliegende rohe Ei zu beschädigen.

Marian Beck führt ein in die erste kurze Aufgabe der Woche:  
Survival-Kit für neue Schüler\*innen der KSWE.



BODY-POST-IT



INFO EIER-RETTUNGS-SYSTEM



ABFLUG EIER-RETTUNGS-SYSTEM

METHODENKARTEN

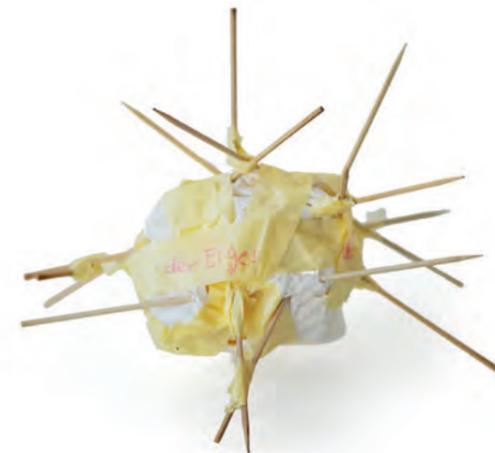


In Kleingruppen arbeiten die Design-Sprinters an den Ideen, unterstützt von den Coaches.

Als kleine Übung zu «WIE WORTE DAS DENKEN BEEINFLUSSEN» planten wir eine Reise nach Irgendwo mit der Methode Ja, aber... // Ja, und...

Dies um die Haltung der Gruppe zu den kommenden Arbeiten festzulegen.

FLUGMODELLE EIER-RETTUNGS-SYSTEM



### //World-Kaffee

Eintauchen in die 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Uno. Am Nachmittag haben wir für die Schüler\*innen ein World-Kaffee vorbereitet um tiefer in die 17 Nachhaltigkeits-Ziele der Uno und deren potentielle Umsetzungen in Kunst einzutauchen.

Wir haben die 17 Ziele auf 7 Tischen / Gruppen zusammengefasst und haben im Rotationsprinzip alle Gruppen an allen Themenblöcken arbeiten lassen.

Dies mit externen Gästen:

**Dominik Sturm,**  
Industrial Designer  
Präsident Swiss Design Association

**Beat Locher,**  
Umweltaktivist und ehemaliger Leiter von Greenpeace Schweiz

**Sonja,** StudentinZHdk,  
BA Trends & Identity  
Member vom Kollektiv  
WIR SPRECHEN AN

**Valerie Bugmann,**  
Kunstschaffende  
Master in Art and Technology  
Chalmers University and the  
IT University in Göteborg.



LEHRMITTEL  
KARTENSET  
SDG GOALS UND  
UMSETZUNGEN KUNST

## ART DESIGN SPRINT World-Café 01



**001 // Armut in allen ihren Formen und überall beenden.**

Trotz Erfolgen in der Armutsbekämpfung sind 2019 über 800 Millionen Menschen in extremer Armut, wovon 70% Frauen sind. Die neue Agenda für nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, extreme Armut bis 2030 vollständig zu beseitigen. Ziel 1 umfasst Massnahmen zur Bekämpfung sowohl extremer als auch relativer Armut und berücksichtigt dabei nationale Bestimmungen. Die arme Menschen besonders von Frauen, Migrantinnen und Vertriebener sind, werden auch Massnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und zum Aufbau sozialer Sicherungssysteme gefordert, um ein erneutes Absinken in die Armut zu verhindern.



**016 // Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern.**

Die Entwicklung einer Gesellschaft ist nachgewiesen nicht nachhaltig ohne Frieden und inklusive Regierungsführung. Konfliktbetroffene Staaten sind weit von den Millenniums-Entwicklungszielen (MDGs) entfernt, während Frieden und rechtsstaatliche Institutionen in anderen Ländern dazu beitragen haben, diese Ziele zu erreichen. Ziel 16 legt bis 2030 fest, friedliche und inklusive Gesellschaften zu fördern, indem Gewalt, Folter und organisierte Kriminalität reduziert sowie Korruption, illegale Waffen- und Finanzströme bekämpft werden. Auch sollen Rechtsstaatlichkeit und transparente Institutionen gefördert und der gleichberechtigte Zugang zur Justiz sichergestellt werden.

## ART DESIGN SPRINT World-Café 03



**013 // Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.**

Der Klimawandel bedroht weltweit Lebensgrundlagen, Infrastruktur und Ökosysteme, wovon der CO2-Ausstoss seit 1990 erheblich gestiegen ist. Ziel 13 fordert die Erreichung von Klimazielen, indem die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen zu erhöhen und die Unterstützung der Entwicklungsländer mit jährlich 200 Milliarden Dollar bis 2030 fortzusetzen. Es anerkennt das UN-Rahmenabkommen als Hauptforum für globale Klimaverhandlungen.



**015 // Ökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern.**

Der Erhalt der Biodiversität ist für die menschliche Existenz und Entwicklung essenziell, doch Biodiversität ist weltweit im Rückgang. Der Verlust betrifft besonders arme und indigene Gemeinschaften, Biodiversität trägt zur Ernährung, sauberen Luft und Wasser sowie CO2-Speicherung zur Armutsreduktion bei. Ziel 15 etabliert den Schutz und die nachhaltige Nutzung von Ökosystemen an, die Bekämpfung der Entwaldung bis 2030, erhebliche Wiederaufbauung, die Bekämpfung der Wüstenbildung bis 2030 und Massnahmen gegen Wilderei und illegalen Handel mit geschützten Arten.

## ART DESIGN SPRINT World-Café 02



**006 // Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.**

Ziel 6 konzentriert sich auf umfassende Massnahmen im Bereich der Wasserressourcen. Es geht nicht nur um den Zugang zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen, sondern auch um den Schutz und die Wiederherstellung von wasserverbundenen Ökosystemen wie Bächen, Wäldern, Feuchtgebieten, Flüssen und Seen. Weitehen sollen die Wassernutzungsverhalten sowie die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion aller Menschen bis 2030. Die Chancengleichheit soll durch die Abschaltung von Wasserleitungen gestärkt und eine geordnete Migration erleichtert werden. Zudem sollen Entwicklungspläne in internationalen Wirtschafts- und Finanzinstitutionen besser vernetzt sein und mehr Missparachete erhalten.



**014 // Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.**

Verstärkung, Übernutzung und Klimawandel setzen die Ozeane zunehmend unter Druck, führen zur Gefährdung der Artenvielfalt, Versauerung der Meere und Anhebung von Meeresspiegel, Industrie-Nutzung und die wachsende Weltbevölkerung verstärken diese Probleme. Ziel 14 setzt sich für eine erhebliche Verringerung der Meeresverschmutzung bis 2025, nachhaltige Bewirtschaftung und Schutz der Ozeanriffe bis 2030, erhebliche Reduzierung der Fischen und Meerestiere sowie der Verschmutzung der Meeresoberfläche ein. Auch bestimmte Fischereiverfahren sollen verboten werden.

## ART DESIGN SPRINT World-Café 04



**002 // Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.**

Die Situation der Unterernährung hat sich in vielen Ländern verbessert, betrifft aber immer noch über 800 Millionen Menschen weltweit, hauptsächlich Frauen und Kinder. Die Agenda 2030 stellt dabei als Hunger- und Mangelernährung in den nächsten 15 Jahren zu beenden. Dazu müsste die Lebensmittelproduktion bis 2050 mehr als verdoppelt werden, da 70% der Unterernährten von der Landwirtschaft abhängen. Ziel 2 der Agenda umfasst nicht nur die Bekämpfung von Hunger, sondern auch andere Aspekte wie die Verknüpfung der landwirtschaftlichen Produktivität und Einkommen von Kleinbauern bis 2030 sowie die Sicherstellung einer nachhaltigen Landwirtschaft, um sicherzustellen, dass die erhöhte Produktion nicht die Umwelt schädigt.



**012 // Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.**

Die derzeitige Übernutzung von Ressourcen durch die Weltbevölkerung erfordert eine grundlegende Änderung in Produktion und Konsum, um innerhalb der Grenzen der Ökosystem Tragfähigkeit zu bleiben. Ziel 12 setzt sich für die Umsetzung des UN-Zirkularwirtschaftsprogramms für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster ein. Es etabliert einen umweltfreundlichen Umgang mit Chemikalien und Abfällen an, mit dem Ziel, das Abfallaufkommen durch Recycling zu reduzieren. Zudem soll die Naherzeugung von Waren gefördert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Nachhaltigkeitsberatern im öffentlichen Beschaffungswesen.

## ART DESIGN SPRINT World-Café 05



**003 // Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.**

Die Millennium-Entwicklungsziele (MDGs) haben zur globalen Gesundheitsförderung beigetragen, aber auch Debatten aufgeworfen. Ziel 3 soll die Bemühungen in verschiedenen Gesundheitsbereichen fortsetzen und erweitern, einschließlich der Bekämpfung nicht-übertragbarer Krankheiten, der Prävention von Verkehrsunfällen und Suchtmittelmissbrauch, und der Gewährleistung des universellen Zugangs zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen. Die Strategie umfasst auch den Schutz vor finanziellen Risiken und die Sicherstellung der Zugänglichkeit von sexual- und reproduktionsmedizinischer Versorgung bis 2030.



**004 // Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.**

Die internationale Gemeinschaft betont die Wichtigkeit eines hochwertigen Grund- und Berufsbildung für die Verbesserung der Lebensbedingungen. Ziel 4, aufbauend auf den Erkenntnissen der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs), fordert eine aufeinander abgestimmte Grund- und Berufsbildung für alle, einschließlich der Armen und Benachteiligten. Es legt Wert auf gleichberechtigten Zugang und Qualität, und betont die lebenslanges Lernen. Aspekte, die von den MDGs vernachlässigt wurden. Die Bildung soll individuell zugeschnitten sein und zur nachhaltigen Weiterentwicklung beitragen. Die Schweiz unterstützt dies mit ihren Vorteilen im Bildungssystem, fördert den Zugang und trägt so zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung bei.



**005 // Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.**

Die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist eine grosse Hindernis für die Entwicklung und Wachstum. MDG 5 hat Fortschritte bei der Gleichstellung und Integration von Frauen in Bildung und Arbeit gebracht, aber Themen wie Gewalt, wirtschaftliche Ungleichheit und geringe politische Teilhabe von Frauen wurden nicht berücksichtigt. Ziel 5 setzt sich für Chancengleichheit, die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie gleiche Partizipation auf allen Ebenen ein.

## ART DESIGN SPRINT World-Café 06



**007 // Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.**

Der Zugang zu Energie ist entscheidend für die Verwirklichung zentraler Ziele der nachhaltigen Entwicklung, darunter Armutsbekämpfung, Nahrungsmitteleinkauf, sauberes Wasser, Gesundheit, Bildung und Wirtschaftswachstum. 1,6 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu Elektrizität, und 2,3 Milliarden sind von fossilen Brennstoffen abhängig. Ziel 7 zielt auf einen allgemeinen Zugang zu bezahlbarem und moderner Energieversorgung an, einschließlich der Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien und der Verknüpfung der Energieeffizienz. Dazu sollen Forschung und Investitionen in saubere Energietechnologien gefördert werden.



**009 // Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksam und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.**

Investitionen in nachhaltige Infrastruktur und Forschung fördern das Wirtschaftswachstum und Wohlstand und in den nächsten 15 Jahren sind Milliardenprojekte in Entwicklung- und Schwellenländern geplant. Ziel 9 konzentriert sich darauf, widerstandsfähige und nachhaltige Infrastrukturen, Industrie- und Innovationen zu schaffen. Bis 2030 sollen Ressourceneffizienz, umweltfreundliche Technologien und Industriezweige gefördert werden, insbesondere in Entwicklungsländern. Das Weiteren soll kleinen Unternehmen der Zugang zu Finanzdienstleistungen erleichtert und ihre Erfindung in Wirtschaftskreisläufen erhöhe werden. In dem am weitesten entwickelten Ländern soll der Zugang zum Internetaufbau und erschwinglich gemacht werden.

## ART DESIGN SPRINT World-Café 07



**008 // Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.**

Weltweit gibt es über 200 Millionen Erwerbslose, besonders unter jungen Menschen. Arbeit und Wirtschaftswachstum sind Schlüssel zur Armutsbekämpfung und die Förderung eines nachhaltigen, grünen Wachstums ist für alle Länder wichtig. Ziel 8 beinhaltet spezifische Universale, die auf das Wirtschaftswachstum, die Produktivitätssteigerung und die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze abzielen. Bis 2030 sollen Zwangsarbeit, moderne Sklaverei und Menschenhandel beendet werden. Zudem betone Ziel 8 die Notwendigkeit einer verbesserten Ressourcenallokation und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung.



**011 // Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.**

Die Umwandlung in eine Schlüsselentwicklung des 21. Jahrhunderts, wobei mehr als die Hälfte der globalen Bevölkerung in Städten lebt, und bis 2050 wird ein Anstieg auf bis zu 70% erwartet. Obwohl Städte als Wirtschaftsmotoren dienen und über 80% der globalen Wirtschaftsleistung ausmachen, haben sie auch erhebliche ökologische Auswirkungen. Trotz zu 35% der Weltbevölkerung verbrauchen sie die Hälfte der globalen Ressourcen und sind für 70% der Emissionen verantwortlich. Ziel 11 etabliert, diese Umweltbelastung zu verringern und eine inklusive, nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern. Dabei soll der Zugang zu sicheren und bezahlbaren Wohn- und Verkehrsmöglichkeiten sowie Grünflächen für alle, einschließlich benachteiligter Gruppen, sichergestellt werden.



**017 // Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.**

Die erfolgreiche Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung erfordert eine erweiterte Finanzierung, die über öffentliche Entwicklungshilfe hinausgeht, und beinhaltet öffentliche, private und politische Beiträge. Im Juli 2015 haben sich die Staaten auf die Addis Ababa Aktionsagenda geeinigt, um dies zu erreichen. Entwickelte Länder haben zugesagt, 0,7 Prozent ihres BIP für Entwicklungshilfe bereitzustellen, es gibt Bestrebungen, die Abhängigkeit von ausländischen Hilfen zu verringern, einheimische Ressourcen zu mobilisieren, die internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation zu verstärken, ein fairen Handelssystem zu fördern und die makroökonomische Stabilität und Politikrahmen für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.



DOMINIK STURM IM GESPRÄCH



BEAT LOCHER IM GESPRÄCH



DIE LETZTE BLUME AUF HAWAII

VICTORIA LIEBHERR  
SPEED ART // SDG 015DER MENSCH SCHMILT  
LORENA // SDG 006THE HUNGER  
MUHAMMAD YUSUR // SDG 002IN DIE ZUKUNFT SCHAUEN  
ELENA // SDG 002LIFE ON LAND  
MARTINA ALBORNO // SDG 015YOUR CHOICE  
CHRIS BILLETER // SDG 014MÜLLPLANET  
ANTARES // SDG 014DUMME WAHRHEIT  
KIKI // SGD 016THE BLOOD OF THE OCEAN  
ELINA DATIN // SGD 013

//Speed-Art  
Survival Kit Präsentation  
Vortrag  
Kunst & Nachhaltigkeit

Der Dienstag stand im Zeichen eines kleinen Speed-Art Contestes, des Referates von Paolo Bianchi zu Kunst und deren Aufgabe zu gesellschaftlichen Transformation und der Kurz-Präsentation der erarbeiteten Konzepte zum KSWE Survival-Kit

Gast:

**Paolo Bianchi,**  
Kulturpublizist, Kurator und Dozent ZHdK



PAOLO BIANCHI



ARBRE  
CLEMENCE // SDG 013



GIFTS FROM ABOVE  
CHRISTIAN ARIAKA SENA // SDG 014



CLOUDYZ  
MATEO // SDG 013



WILDERNESS SAFARI  
MIA HOLLINGER // SDG 015



ZWEI WELTEN  
EVA BISSIG // SDG 016



SWIMMING IN TRASH  
MIA MARIELLE ROHNER // SDG 014



YOU ARE WHAT YOU EAT  
CARLA ERNE // SDG 014



MADE FOR THE LANDFILL  
FLORINA PETITH // SDG 012



DIE TROCKENHEIT IM NASSEN  
WILLEM NACHTEGAAL // SDG 006



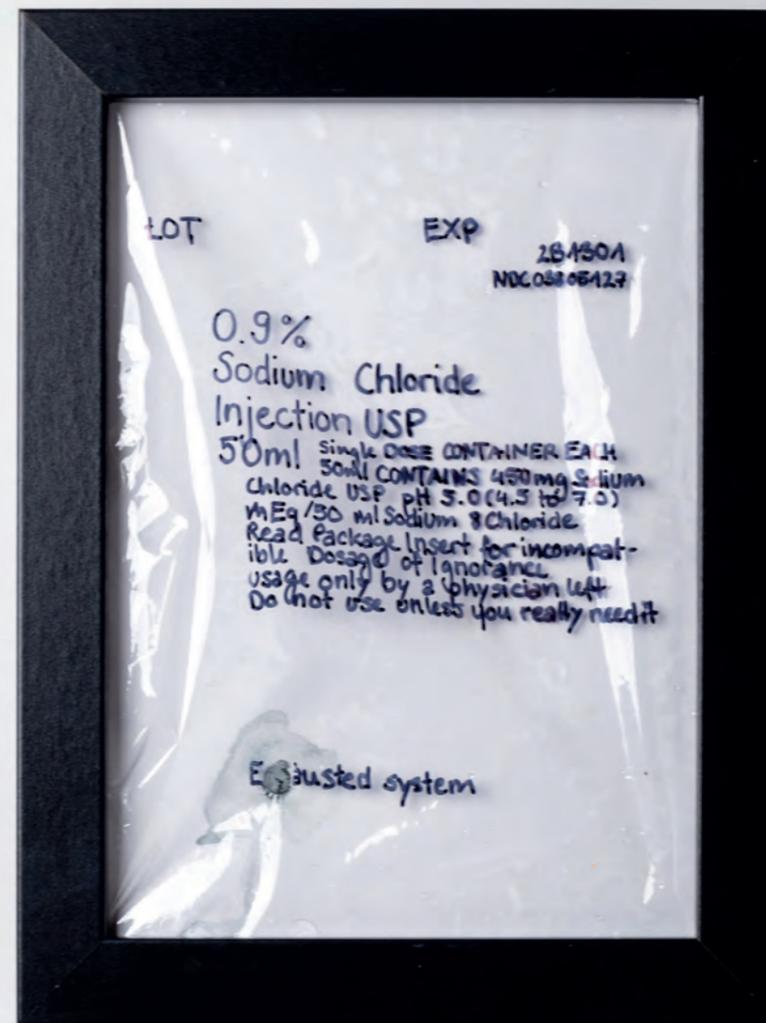
L'ENERGIA INTROVABILE  
DANIEL // SDG 007



NOTHING  
ELIO SPISSU // SDG 000



WHY I DIDN'T REPORT  
JANNE TAMS // SDG 005



EXHAUSTED SYSTEM  
SOPHIE LORENZ  
SPEED ART // SDG 003



LITTLE PLANTS  
VALERIE // SDG 015



TIME IS RUNNING OUT  
JAEEL FRITSCHY // SGD 014



SPREIT  
LINUS // SDG 009



CAPITALISME  
ZOE VIREDAZ // SDG 013



WE CONSUME  
ANOUK // SDG 012



FREIHEIT  
THUVARAHA // SDG 005



SO SIMILAR BUT SO DIFFERENT  
SIMON STARKLINT // SDG 007



DEINE KLEIDUNG IST BLUTIG / FAST FASHION  
JULIETTE KOLBERG // SDG 002 / 008



DER REGENWALD AM STERBEN  
ANJA // SGD 013 / 015



OBERFLÄCHLICH SCHÖN  
FINJA TÜSCHER // SGD 014



CLEAN WATER SHOULD BE A HUMAN RIGHT

DAVID  
SPEED ART // SDG 006

**//Ideen Replik  
Elevator-Pitch  
Veganer Lunch mit Gästen  
Umsetzung der Ideen**

Mittwoch und Donnerstag standen ganz im Zeichen der Ideenreflexion und des Ausarbeitens der Umsetzungen der angedachten Projekte.

Zum Einsatz kam auch die Mix&Match Methode, alle schreiben ihre Themata, ihre Umsetzungs-Skills und ihre Leidenschaft (im Kontext Kunst) auf vorbereitete Karten, diese werden gemischt und als Set an alle verteilt.

Mit dieser Zufallszusammensetzung bestehender Elementen werden neue, überraschende Kombinationen sichtbar und bearbeitbar.

Der Mittwoch-Mittag gehörte ganz dem Glück-Hof in Baden.

Andreas Schärer und Sandra Kohler haben uns einen vortrefflichen, veganen Lunch serviert mit Inputs und Informationen zum nachhaltigen Umgang mit Boden und Tieren zur landwirtschaftlichen Produktion.

«Auf dem Glück-Hof Baldegg Baden betreiben wir regenerative Landwirtschaft nach der Philosophie der Permakultur und der Solidarischen Landwirtschaft. Auf 28ha Land zeigen wir, dass der Anbau von gesunden Nahrungsmitteln im Einklang mit Mensch, Tier und Natur möglich ist.

Der Glück-Hof wird ein Leuchtturm für eine enkeltaugliche Landwirtschaft. Ein Ort, an dem sich die Menschen begegnen und gemeinsam wieder ein tiefes Verständnis für die Produktion von gesunden Nahrungsmitteln entwickeln. Mit Respekt und Achtung der natürlichen Ressourcen unseres Planeten.»

Gäste:  
Andreas Schärer, Sandra Kohler  
Glück-Hof Baldegg Baden

# mi do

27//28////09//2023

**SKILLS**

TURNEN

LACHEN

**LEIDENSCHAFT**

Präsentation

**THEMA**

TIER WOHL

## Das gestorbene Lachen

1. Idee: Das gestorbene Lachen

- > Tiershow = Leute zum lachen bringen.
- > Danach in einer Präsentation die schrecklichen dieser Show's auf zeigen, -> Ziel (lachen verb. von lachen)
- > Menschen bei der Kunst stücken, Bewegungen lassen machen ->

1. 2./3. **schrecken TIER WOHL**

## Tiere können lachen?

2. Idee: Tiere können lachen?!

- > Wie man Tiere zum lachen bringt?
- > Mit Turnen probieren
- > Anschließend die Präsentation über den Versuch, wie es wenn Tiere lachen.

1. **Experiment**  
 **Präsentation**

## Der Vergleich mit Folgen

3. Idee: Richtig & Falsch der Vergleich mit Folgen

- > In einer Präsentation, über eine Turnshow von Tieren + machen es freiwillig haben pers -> werden dazu gezwungen
- > Ziel: Menschen ein lachen aufs gesicht zutreiben, dank der erkenntnis

**Erst**

IDEEN CHART MIX&MATCH METHODE



WARM-UP TEAMBUILDING

Die Aufgabe der Warm-Up Methode «Blache kehren» ist:

2 Gruppen mit gleicher Anzahl Teilnehmenden platzieren sich je auf einer Blache. Die Blache muss vollständig gekehrt werden ohne dass jemand ab der Blache tritt.

Die beiden Blachen haben auf den Rückseiten je ein Zitat zu Ideen oder Zusammenarbeit.



KREATIVES UMSETZTEN



GRUPPENARBEITEN



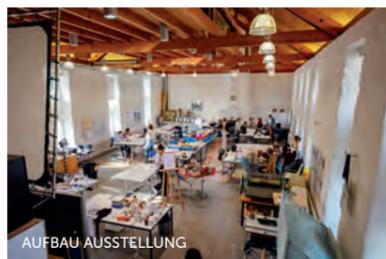
GRUPPENARBEITEN



VORTRAG ANDREAS SCHÄRER GLÜCK-HOF

# //Werke fertig stellen Ausstellung aufbauen Werkbeschreibung erstellen

Nach einer langen Nacht der Coaches vom Donnerstag auf den Freitag mit Satzarbeiten. Video- und Musikschnitt, Druck und Vorbereiten der Werkführer starten wir in den Freitag. Alle Gruppen stellen die Werke fertig, proben die Auftritte und bereiten das Gelände der KSWE auf die Präsentation vor. Freunde, Familie, Sponsor\*innen und Schuldirektion besuchen die Präsentationen der Schüler\*innen und lassen sich die Werke von den Autor\*innen erläutern.



AUFBAU AUSSTELLUNG



AUFBAU AUSSTELLUNG

**ART DESIGN SPRINT**  
VARIOWOCHE KANTONSSCHULE WETTINGEN  
UND ZUKUNFTSLABOR AARGAU

Wir innovieren in divers zusammengesetzten Teams kunstvolle Projekte zu «Nachhaltig Leben». Dies in Form eines ART DESIGN SPRINTS, in 5 Tagen innovieren über 30 Schüler\*innen mit Haltungen, Prozesse und Methoden des Design Thinking mit Expert\*innen aus Wissenschaft, Design und Kunst Projekte.

Die Präsentation zeigt die innovative und kreative Kraft der heutigen Generation.

**Präsentation:** Kantonsschule Wettingen  
Gebäude Zollhaus und Palazzo  
CH-30, Wettingen

**Datum / Zeit:**  
Freitag, 29. September  
12.00 Uhr bis 13.30 Uhr

**Nachhaltigkeit einfach leben:**  
Eine kunstvolle Innovationsreise von und mit Schüler\*innen.

Das Projekt wird unterstützt von:

**ART DESIGN SPRINT**  
VARIOWOCHE KANTONSSCHULE WETTINGEN  
UND ZUKUNFTSLABOR AARGAU

**Wir innovieren in divers zusammengesetzten Teams kunstvolle Projekte zu «Nachhaltig Leben».** Dies in Form eines ART DESIGN SPRINTS, in 5 Tagen innovieren über 30 Schüler\*innen mit Haltungen, Prozesse und Methoden des Design Thinking mit Expert\*innen aus Wissenschaft, Design und Kunst Projekte.

**Die Präsentation zeigt die innovative und kreative Kraft der heutigen Generation.**

**1. Nackte Wahrheit**  
Mia Carolina Hollinger, Finja Emma Tüscher, Anouk Sophie Widmer, Chris Eric Billster, Eva Biffinger  
SGD 12

**2. Wir wollen die ganze Bäckerei**  
Clémence Dufour, Zoé Viredez, Antares Pandolfo  
SGD 5

**3. Arm sein - der nie endende Kreislauf**  
Martina, Elena, Lorena, Elena, Victoria  
SGD 2, 4, 14

**4. Wahres Gesicht**  
Janne Tams, Jael Fritzy, Willem Nachtgeal  
SGD 11

**5. Gang go Wähler!**  
Daniel Crivelli, Juliette Kolberg, David Vinne, Linus Denzler, Valerie Frangi  
SGD 8, 11, 17

**6. Geschlechterrollen Schwarz/Weiss**  
Mia Rohner, Florina Pettiti, Sophie Lorenz, Elio Spissu  
SGD 5

**7. Water's Journey**  
Mateo Sauri, Kiki Hockova, Muhammad Yusuf Gabriel, Christian Anika Sena and Simon Starkint  
SGD 6, 14

**8. Tanz des Schmerzes**  
Carla Erne, Thuvaraha Kandiha, Anja Steiner  
SGD 6, 14

**9. Speedart**  
Alle Schüler\*innen

## Werkguide

**ART DESIGN SPRINT**  
VARIOWOCHE KANTONSSCHULE WETTINGEN  
UND ZUKUNFTSLABOR AARGAU

Das Projekt wird unterstützt von:

### WERKGUIDE PRÄSENTATION

29/09/2023



VIDEO STILL PERFORMANCE

### Tanz des Schmerzes Carla Erne, Thuvaraha Kandiha, Anja Steiner SGD: 6, 14

In der stillen Tiefe des Meeres, von schimmernder Schönheit umgeben, lebt eine Meerjungfrau. Doch der Lärm der Schiffsmotoren und die traurige Präsenz von Plastikmüll haben ihr ruhiges Zuhause in ein wirres Durcheinander verwandelt. Ihr Tanz ist ein verzweifelter Ausdruck der Verwirrung, ihre Bewegungen wie ein stürmischer Ozean.

Ihre Augen sprechen von Angst und Verlorenheit, ihre Gesten erzählen von der unerträglichen Last des Lärms und der schrecklichen Präsenz des Plastiks. Doch in ihrem Tanz liegt auch Hoffnung. Sie strebt nach Harmonie, nach einem friedlichen Meer, in dem ihre Schönheit und Anmut erstrahlen können und in dem die Meeresbewohner ohne die Bedrohung des Plastiks leben können. Möge ihr Tanz die Herzen der Zuschauer berühren und sie dazu inspirieren, sowohl den Lärm als auch die Plastikverschmutzung zu stoppen und die Ruhe und Schönheit der Ozeane wiederherzustellen.

ON NE VEUT  
PAS UN PART  
DU GATEAU  
ON VEUT TOUTE  
LA BOULANGERIE

Bis hin zu einer Geschlechtergleichstellung ist es ein weiter Weg.  
In der Schweiz besteht bis heute ein merklicher Unterschied zwischen den Geschlechtern.  
Wo spürt ihr es täglich?



Autorinnen Kantonsschule Wettingen  
Clémence Dufour, Zoé Viredaz, Antares Pandolfo



**Wir wollen die ganze Bäckerei**  
Clémence Dufour,  
Zoé Viredaz,  
Antares Pandolfo  
SDG: 5

«Wir wollen kein Stück vom Kuchen – wir wollen die ganze Bäckerei». Wir wollen die ganze Bäckerei, damit endlich für alle gleich viel und in gleicher Qualität gebacken wird. Wir wollen eine Gesellschaft, die für mehr Geschlechtergerechtigkeit sorgt. Hier und weltweit. Da ist viel zu tun! Nur rund ein Viertel aller Führungspositionen sind weiblich. Zur kompletten Gleichheit zwischen den Geschlechtern ist es auch bei uns in der Schweiz bekanntlich noch ein weiter Weg. Jedoch hat sich in den letzten Jahren viel getan und wir sind auf der guten Seite.

In unserer Arbeit wollen wir darstellen, dass die Geschichte der Gleichstellung bereits viele Fortschritte gemacht hat, der Weg aber noch lange ist. Durch die Stickers von unserem Kuchen wird die Message «Wir wollen mehr Gerechtigkeit» verbreitet und verdeutlicht. Wir wollen Gleichstellung in allen Geschlechtern und überall, nicht nur von den Frauen. Deshalb haben wir uns für diesen Spruch entschieden, welchen die Verteilung der Geschlechter in Führungspositionen anspielt und klarmacht, dass davon nur 25 % weibliche Personen sind. Der Kuchen hat zwei Teile, welche aus einem Viertel und drei Viertel bestehen. Dies ist eine Verdeutlichung der 25 und 75 Prozent.

Dies muss sich ändern und baldmöglichst fair aufgeteilt sein.



KAMPAGNE STICKER

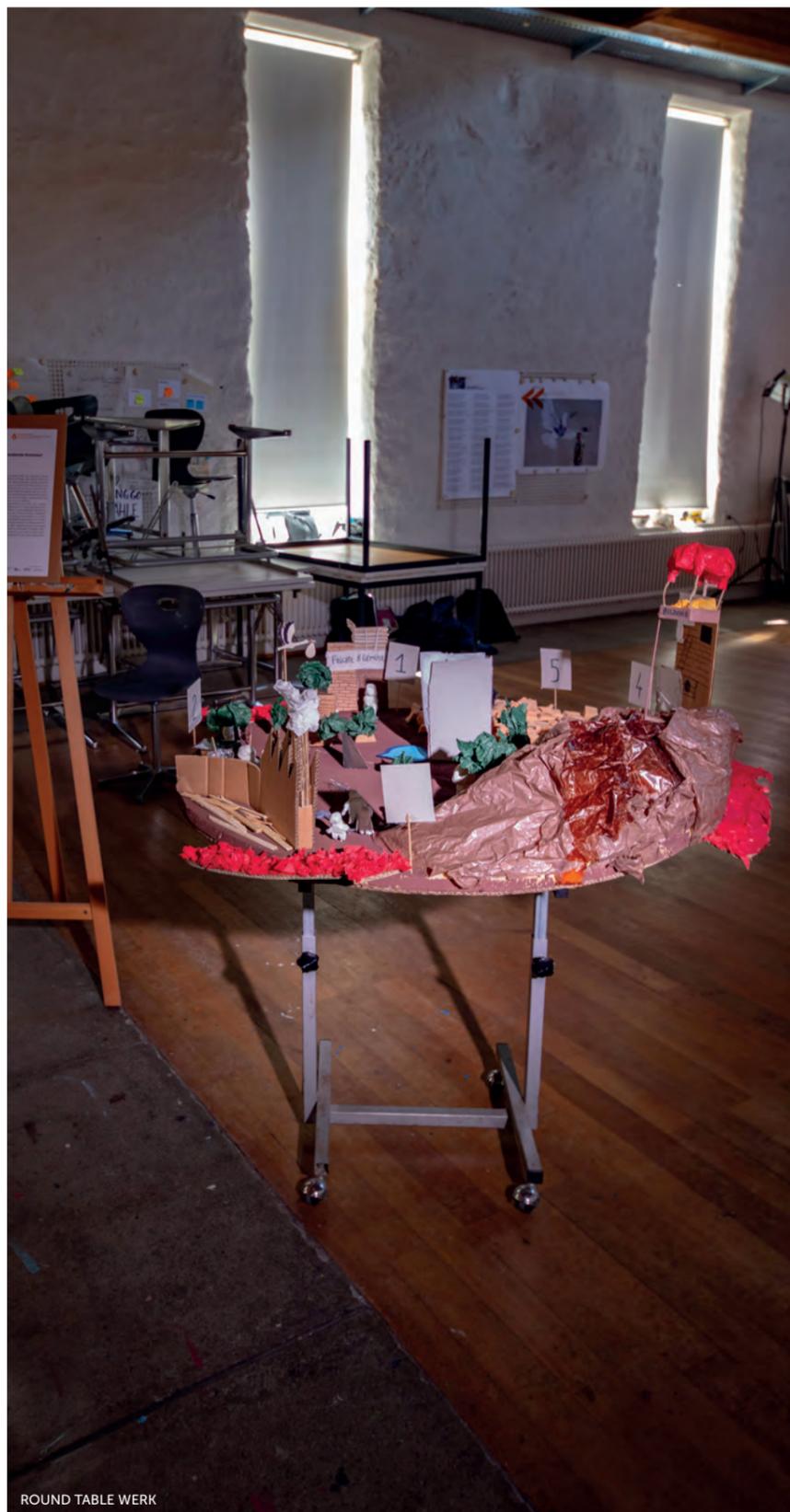


## Arm sein - der nie endende Kreislauf

Martina,  
Elina,  
Lorena,  
Elena,  
Victoria  
SDG: 2, 4, 16

Armut ist in vielen Ländern auf unserer Welt ein grosses Thema, welches einige Schwierigkeiten mit sich bringt. Wir haben während unserer Projektzeit viele neue und überraschende Sachen gelernt, welche wir vorher noch nicht wussten. Es gibt unterschiedliche Arten von Armut. Die Armut, die keine Bildung hat, die Armut, die kein Essen hat, die Armut, die keinen sicheren Wasserzugang hat und noch viele mehr, die man nicht erwarten würde. Beispielsweise Menschen, die wenig Geld haben und aus diesem Grund billiges, ungesundes und nährstoffarmes Essen wie McDonalds zu sich nehmen.

Nach einigen langen Brainstorming-Sessions konnten wir endlich eine Umsetzungsidee für unser Thema kreieren. Das unperfekte Design soll einen nachvollziehbaren Effekt und die Realität darstellen, weil nichts in unserer Welt perfekt ist. Die Themen Armut, Ungleichheit und Frieden sind uns allen sehr wichtig und kommen uns nahe. Wir verbinden damit traurige und mitleidige Emotionen, wir wollen etwas machen, doch einen Grossen Unterschied oder Einfluss können wir nicht bewirken. Unser Projekt ist dafür gedacht Leute auf dieses Thema nochmals zu sensibilisieren. Manchmal gehen wichtige Informationen/Sachen in unserem Kopf verloren und man braucht nochmals eine Erinnerung an die jetzige Situation von vielen Menschen auf unserer Welt.



ROUND TABLE WERK

## Nackte Wahrheit

Mia Carolina Hollinger, Finja  
Emma Tüscher,  
Anouk Sophie Widmer,  
Chris Eric Billeter,  
Eva Biffiger  
SDG: 12

Die heutige Welt ist geprägt vom Konsum. Dabei sind Labels von Produkten so designt, das sie den Kunden verlocken das Produkt zu kaufen. Die negativen Aspekte der Produkte, wenn sie überhaupt auf der Verpackung stehen, sind klein gedruckt. So ist es nicht ersichtlich, wie klimaschädlich die Produkte sind. Um das herausfinden braucht es oft lange Recherchen im Internet und auch dann findet man keine aussagekräftigen Informationen. Unsere Idee soll das ändern. Bei den neuen designten Produktlabels sieht man auf den ersten Blick die wichtigsten Fakten bezüglich der Klimaschädlichkeit. Wir wollen euch dazu anregen, mehr nachzudenken was ihr einkauft. Schaut hinter die Fassade und kauft Produkte nicht, weil sie euch auf den ersten Blick ansprechen.



NEUES PACKAGING

**Wahres Gesicht**  
 Janne Tams, Jael Fritch, Willem Nachtegaal  
 SDG: 16

Damit eine Gesellschaft nachhaltig existieren kann, müssen Frieden und Gleichheit herrschen. Aus diesem Grund haben wir im Zusammenhang mit den Überbegriffen «Frieden» und «Ungleichheit» innerhalb von 2 Tagen eine Streetart Performance entwickelt. Die Streetart Performance schaut hinter die Masken und sollte zum Nachdenken erregen. Denn «Frieden» kann schnell versprochen werden, doch die Bedeutung dahinter und die Umsetzung vari-

iert. Damit wollen wir auch zeigen, dass man nicht allem auf den ersten Blick Vertrauen schenken sollte und hinterfragen notwendig ist. Somit sind wir gespannt auf Ihre Interpretationen zu unserer Umsetzung des Themas.

Die Performance wird mit einer Eigenkomposition begleitet, um weitere Gefühle zu erwecken, sowie einem eigenen Gedicht.



VIDEO STILS PERFORMANCE

**Gang go Wähle!**  
 Daniel Crivelli  
 Juliette Kolberg  
 David Vienne  
 Linus Denzler  
 Valerie Frangi  
 SDG: 8, 11, 17

Die Politik ist ein unentbehrlicher Hebel in der Klimadebatte, welche insbesondere bei der heutigen Jugend viel diskutiert wird. Auch kann eine Demokratie nur weiterbestehen, wenn die neuen Generationen mitbestimmen. Doch 70% der 18-25-jährigen wählen nicht, dies muss sich ändern. Doch wie erreicht man Jugendliche? Was bewegt sie? Memes! Wir setzen auf eine grössere Wahlbeteiligung der Jungen, da sie die Zukunft sind und diese deshalb mitbestimmen müssen. Was würde sich da besser eignen als die Macht des Humors.



POLITIK AKTIVIERUNG



GUERILLA PLAKAT-KAMPAGNE

## Geschlechterrollen Schwarz/Weiss

Mia Rohner,  
Florina Pettith,  
Sophie Lorenz,  
Elio Spissu  
SDG: 5

Unser Werk ist eine interaktive Interpretation der binären Geschlechterrollen in der heutigen Zeit. Inwieweit sind wir in traditionellen, gar stereotypen Rollenbildern gefangen? Inwieweit haben sich diese durch den aktuell gesellschaftlichen Diskurs aufgebrochen? Sind sie noch stark in uns verankert oder hinterfragen wir diese nun stärker?

| Mann <-> Frau | Hier gegenübergestellt, nichts dazwischen nichts darüber hinaus. Unser Ziel ist es zum Nachdenken anzuregen. Vom Diskurs der Geschlechtervielfalt runtergebrochen auf die Binärität des sozialisierten Geschlechterpaars.

Wir laden Sie herzlich ein, stehen zu bleiben, sich kurz Zeit zu nehmen, zu reflektieren und die gestellten Fragen zu beantworten. Schreiben Sie Ihre Antworten direkt auf die modulierten Körper. Unser Ziel ist es zusammen mit dem Publikum Antworten zu finden.



AUFBAU KLOSTERGARTEN



BESUCHER\*INNEN

## Tanz des Schmerzes

Carla Erne,  
Thuvaraha Kandiha,  
Anja Steiner  
SGD: 6, 14

In der stillen Tiefe des Meeres, von schimmernder Schönheit umgeben, lebt eine Meerjungfrau. Doch der Lärm der Schiffsmotoren und die traurige Präsenz von Plastikmüll haben ihr ruhiges Zuhause in ein wirres Durcheinander verwandelt. Ihr Tanz ist ein verzweifelter Ausdruck der Verwirrung, ihre Bewegungen wie ein stürmischer Ozean.

Ihre Augen sprechen von Angst und Verlorenheit, ihre Gesten erzählen von der unerträglichen Last des Lärms und der schrecklichen Präsenz des Plastiks. Doch in ihrem Tanz liegt auch Hoffnung. Sie strebt nach Harmonie, nach einem friedlichen Meer, in dem ihre Schönheit und Anmut erstrahlen können und in dem die Meeresbewohner ohne die Bedrohung des Plastiks leben können. Möge ihr Tanz die Herzen der Zuschauer berühren und sie dazu inspirieren, sowohl den Lärm als auch die Plastikverschmutzung zu stoppen und die Ruhe und Schönheit der Ozeane wiederherzustellen.



AUFBAU SCHATTENTHEATER



IN THE BOX



SPIELFIGUREN



SCHATTENTHEATER

Fragebogen  
Anfang Woche // Ende der Woche  
Schüler\*innen

### Was erwartet Ihr von der Variowoche? Hat der Art Design Sprint eure Erwartungen erfüllt?

#### ««Bernd, das Brot»»

Ich erwarte viele verschiedene Perspektiven des nachhaltigen Lebens. Ein Projekt zu erstellen, bei dem uns das Thema interessiert und hoffentlich Lösungsansätze rausfiltern können.

» Gut, erfüllt.

#### ««lonj»»

Ich erwarte, dass man viele verschiedene Einsichten in das Leben für nachhaltig bekommt. Und viele Tipps & Tricks kennenlernt.

» Super erfüllt.

#### ««Mia»»

• Mehr über Nachhaltigkeit lernen // nicht erfüllt  
• Kreativ arbeiten // teilweise erfüllt  
• Neue Leute kennenlernen // erfüllt

» Ich fand wir hatten sehr wenig Zeit für die Umsetzung

#### ««Valerie»»

Ich erwarte:

Neue Einsicht ins Thema Umwelt und neue Ideen wie man Nachhaltigkeit greifbarer fürs Individuum machen kann.

» Wir hatten viele neue Einblicke ins Thema Nachhaltigkeit. Mir hat jedoch der psychologische Ansatz (wie kann man Menschen zu nachhaltigem Handeln anregen) etwas gefehlt. Kurz erwähnt, dass Positives besser funktioniert als Negatives; aber mehr nicht.

#### ««Juliette»»

Ich erwarte praktisches, kreatives Arbeiten.

» Ich fand es eine extrem tolle Woche!!! Super Einstieg am Montag, hat mich voll mitgerissen. Extrem durchdacht und alles sehr praktisch, was mir sehr gefiel. Schöne Abwechslung zur Schulwoche. Grosses Projekt nicht ganz zufrieden aber sonst sehr. (Smiley). Vielen Dank.

#### ««Linus»»

Innovation in Form von einem besseren, günstigeren Design für etwas alltägliches gestalten können. Keine Psychose.

» Interessant sich damit auseinanderzusetzen. Ich hätte die Gruppenbildung nach Umsetzung und nicht nach den Goals (SDGs) gemacht.

#### ««Chris»»

Ich erwarte:

• Kreativität fördern  
• Viel Wissen zum Thema Nachhaltigkeit erlangen  
• Aus meiner Komfortzone kommen

» Meine Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Angenehmes Klima, habe mich wohlgefühlt. Coach hatte grossen Einfluss auf Projekt, lieber Schüler ein wenig mehr selber machen.

#### ««Davi Jones»»

Ich erwarte:

Ausprobieren, lernen über Design. Wie kann man Produkte herstellen welche nachhaltig sind.

» Vieles gelernt, viel Spass gehabt.

#### ««Square Egg»»

Ich erwarte:

Nachhaltigkeit in Form von Kunst. Mehr Snacks und Kaffee (Smiley), und einen feinen veganen Lunch.

» Die Woche war eigentlich gut. Ich hatte jedoch mehr Nachhaltigkeit erwartet und für mich war es eine zu lange Zeit um Ideen zu entwickeln und zu wenig Zeit es auszuführen. GO VEGAN.

#### ««Zoe»»

I hope to learn how to polver less  
And how to di better things to protect the planet and the environment.

» I learned to organise myself and how to start and finish a project  
I discovered new way to eat delicious vegetables  
I love the stickers

#### ««Daniel»»

Ich erwarte:

• Mehr Praxis wie Theorie und viel Abwechslung thematisch auch bezüglich Lösung / Problem.

» Erfüllt, eventuell mehr Zeit für Projekt geben.

#### ««Anouk»»

Ich erwarte:

Viel über Design und Nachhaltigkeit lernen und selber auch etwas, verschiedenes designen. Ich fand die Woche sehr spannend und ihr habt alle sehr gute Input und Unterstützung gegeben.

» Viele Ideen zu sammeln fand ich auch spannend aber wir hätten lieber schon früher an einem Projekt angefangen anstatt noch mehr Ideen zu sammeln.

#### ««Anti»»

Ich erwarte:

• Kreatives Denken fördern und anregen  
• Umsetzung und Ideen mit gutem Resultat versuchen.

» Erfüllt, hat Spass gemacht.

#### ««Jael»»

Ich erwarte:

Dass wir weiterhin verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit diskutieren und dann vor allem mit ausprobieren künstlerisch umsetzen / verschiedene Materialien / Grössen.

» Alles erfüllt und viel Neues gewagt und ausprobiert, das ich sonst wahrscheinlich weniger machen würde.

#### ««Jeanne»»

Ich erwarte:

• mit Nachhaltigkeit konfrontiert werden.  
• Neue Designarten kennenlernen  
• Prozess und Entwicklung eines Produktes kennenlernen und ausprobieren

» Coole Woche, viel gelernt, anstrengend, neue Sachen getraut.

#### ««Simon»»

Ich erwarte:

• Meet other people

» It was good and you talk with people you normally would'nt.

#### ««Mia M.»»

Ich erwarte:

• Etwas cooles designen  
• Viele Möglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien

» Etwas viel Zeit um die Ideen auszuarbeiten aber ansonsten gut. Viele unterschiedliche Möglichkeiten, was cool war.

#### ««Finja Tüscher»»

Ich erwarte:

Sich mit vielen Menschen über Themen zur Nachhaltigkeit austauschen und dadurch andere Einblicke bekommen. Zusammen Ideen zum Verbessern suchen und wenn möglich dadurch

etwas bewirken können oder im Nachhinein Erkenntnisse mitnehmen können.

» Erfüllt.

Einzige Kritik; beim Postenlauf zur Nachhaltigkeit mehr Zeit einplanen oder die Posten-Leiter erklären kurz die Karten.

Positiv: Coaches sehr motivierend, unterstützend

Weg um Ideen zu finden war cool.

#### ««Clemence Dufour»»

Ich erwarte:

• Ich möchte (und wir werden es machen) vegan essen und kochen.  
• Ich würde gerne Leute Kennenlernen, zum Beispiel mit Zufallgruppen  
• Ich freue mich mehr über Nachhaltigkeit zu lernen

» Wir haben vegan gegessen und es war sehr lecker. Wir haben einen Kuchen gebacken Die Sticker und die Plakate sind sehr schön.

#### ««Florina»»

Ich erwarte:

• Neue Leute näher kennenlernen // erfüllt  
• Kreativität auf verschiedenste Weise nutzen // erfüllt  
• Gemeinsam Ideen erarbeiten und umsetzen // erfüllt  
• Neue Möglichkeiten lernen zu designen // erfüllt

» nicht erfüllt

Wir hatten nicht wirklich kreativen Freiraum, da fast jede unserer Ideen abgeschmettert wurden. Auch war die Organisation teils etwas chaotisch und die Kommunikation zwischen den Lehrpersonen mangelhaft, da hatte uns jeder etwas anders gesagt. Trotzdem hatt ich Spass und fand meine Arbeitsgruppe toll.

#### Erwartungen ohne Feedback

#### ««Martina»»

Ich hoffe diese Woche kreativer zu sein und Projekte mit einem bestimmten Ziel zu generieren.

#### ««Elina»»

Ich möchte neue Dinge im Zusammenhang mit der Welt, den menschlichen Beziehungen lernen. Ich möchte auch meine Kreativität durch dieses Projekt entwickeln, indem ich neuen Begegnungen mit anderen Schülern führe.

#### ««Victoria»»

Ich erwarte:

• Spass  
• Aufklärung  
• Offenheit

Ich bin für alles offen und habe den Eindruck, dass es eine tolle und interessante Woche wird.

#### ««Lorena»»

Ich erwarte mehr über Nachhaltigkeit zu wissen und den Begriff Design zu verstehen und selber Design machen können.

#### ««Elena»»

Ich erwarte mehr darüber zu lernen, wie ich Nachhaltigkeit noch mehr in meinem Alltag leben kann.

#### «« »»

Ich erwarte neue Lösungen wie der Umwelt zu helfen und kennenlernen die Lösungen die schon existieren und funktionieren.

# reflexion

## art design sprint

### Reflexionen der Coaches und der Lehrpersonen

#### Simona Hofmann

Die Erfahrungen, die ich während des Projekts gemacht habe, waren äusserst bereichernd und vielfältig. Es war faszinierend zu beobachten, wie die Schüler:innen sich behutsam dem Thema annäherten und ihre Ideen Schritt für Schritt konkretisierten. Dabei war deutlich spürbar, dass einige von ihnen Schwierigkeiten hatten, sich nicht sofort an der erstbesten Idee festzuklammern. An dieser Stelle war es wichtig, ihnen mit Unterstützung durch Design Thinking Methoden alternative Wege aufzuzeigen und sie dazu zu ermutigen, auch andere Perspektiven zu erkunden.

Die konkrete Umsetzung der Ideen stellte sich ebenfalls als Herausforderung dar. Es war deutlich erkennbar, dass die Schüler:innen eine intensive Begleitung benötigten, um ihre Visionen erfolgreich in die Realität umzusetzen. In diesem Zusammenhang erwies es sich als äusserst wertvoll, dass wir vor Ort eine Vielzahl von Coaches und Expert:innen hatten, die den Schüler:innen dabei halfen, ihre Ideen zu verwirklichen. Besonders gelungen fand ich die Vielfalt der verschiedenen Genres, in denen die Kunstwerke umgesetzt wurden. Von Design über Performances bis hin zur bildnerischen Kunst - jede Teilnehmende hatte die Möglichkeit, sich auf ihre ganz eigene Art und Weise auszudrücken. Diese Offenheit ermöglichte es den Schüler:innen, ihre Kreativität auszuleben und ihre individuellen Stärken auf beeindruckende Art und Weise zum Ausdruck zu bringen.

#### Dr. Friederike Vinzenz

Die Ergebnisse haben meine Erwartungen übertroffen. Die Schüler:innen haben in ihren Kunstwerken nicht nur das breite Spektrum des Themas Nachhaltigkeit aufgegriffen, indem sie sich dezidiert mit Armut, Frieden, Gleichstellung, Konsum und Wasser auseinandergesetzt haben, sondern auch eine Vielfalt an künstlerischen Umsetzungen gewählt. So entstanden Kunstwerke in Form von Skulpturen, Food-Art, Performance-Kunst, Schattentheater, Protest-Symbolik, Verpackungs-Design und Tanz. Für das nächste Mal möchte ich den Schüler:innen deutlicher mitgeben, wie wichtig der Rechercheprozess ist. Die Reflexion über das Thema sowie das Eintauchen in und auch das Verwerfen einer Idee betrachte ich als zentralen Schritt der Umsetzung. Dies sind sich, meiner Meinung nach, nicht allen Schüler:innen bewusst.

#### Urs Dätwiler

Ich bin mit Spannung und positiven Erwartungen in die Art-Design-Sprint Woche gestartet. Nach meiner Ansicht waren wir gut vorbereitet, das Programm abwechslungsreich und mit diversen Gästen spannend arrangiert. Die Gruppe der teilnehmenden Schüler:innen war sehr divers, auch weil wir einige Austausch-

Schüler:innen aus der ganzen Welt im Team hatten.

Als Designer hat die Woche meine Erwartungen erfüllt, den Schüler:innen einen Designprozess näher zu bringen und dies mit dem komplexen Thema «Nachhaltigkeit».

Ich bin überzeugt, dass die 17 Themata der SDGs den Teilnehmenden die ganze Bandbreite der Nachhaltigkeit näher gebracht haben und sie in Zukunft bewusster mit der Welt umgehen werden: das war ja das eigentliche Ziel der Woche. Die erarbeiteten Ideen und die diversen Umsetzungen in gestaltete Werke haben den Schüler:innen ein stolzes Lächeln auf die Gesichter gezaubert; was will man mehr?

#### Annina Pizzolato

Das Eintauchen in eine intensive „Design Thinking“-Woche gelang mir und den Schüler:innen von Tag eins an. Das Programm hatte ein ehrgeiziges Ziel: die ernsthafte Auseinandersetzung mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, das Erleben des Potenzials eines künstlerischen Prozesses, die Zusammenarbeit in einem diversen Team sowie die angemessene Präsentation der entstandenen Produkte für ein öffentliches Publikum. Ein persönliches Highlight der Woche war es, die verschiedenen Methoden (World Cafe, Warm-ups, Kurzreferate, das Mix-Match, ein Lunchreferat, ...), die vom Team des Zukunftslabors eingebracht wurden, kennenzulernen. Diese Methoden ermöglichten es den Schüler:innen, das wichtigste Werkzeug im Prozess in der Hand zu halten, die Arbeit kurzweilig zu gestalten und das Ziel der Woche zu erreichen. Die entstandenen Arbeiten waren aussergewöhnlich vielfältig, was mich sehr beeindruckte und zeigte, dass die Schüler:innen ihren persönlichen Interessen nachgehen konnten.

#### Marian Beck

Die Variowoche war für die Schüler:innen eine einzigartige Möglichkeit ausserhalb von gewohnten Schulstrukturen künstlerisch-kreative Projekterfahrungen zu sammeln. Durch den direkte Kontakt mit nahbaren Persönlichkeiten, die sich beruflich mit Innovation und Nachhaltigkeit auseinandersetzen, konnten die Teilnehmer:innen das Verständnis um «The 17 Goals» umfassend erweitern.

In der Nachbetrachtung würde ich die besonders kreative, aktive und immersive Arbeitsatmosphäre als herausragende Qualität der Innovationsreise sehen. Diese kam nicht von ungefähr, sondern war das Ergebnis spannender Inputs, kreativfördernder Methoden, flexibler Anpassung des Konzeptes auf die Situation und nicht zuletzt uneingeschränktem Engagement mit Teamspirit. Mit diesen Voraussetzungen konnten die Teilnehmer:innen eigene künstlerische Produkte in für sie neuen Kunstgenre entwickeln (Tanz, Performance, Produktdesign, Lichtinstallation, Plastik usw.). Ich bin mir sicher, diese fünf Tage hinterlassen bei den Teilnehmer:innen auf vielen Ebenen nachhaltige Erfahrungen.

#### SPEED-ART TESTWERK





MARIAN BECK  
ANNINA PIZZOLATO  
BEGRÜSSUNG UND INFORMATION  
FÜR DIE GÄSTE



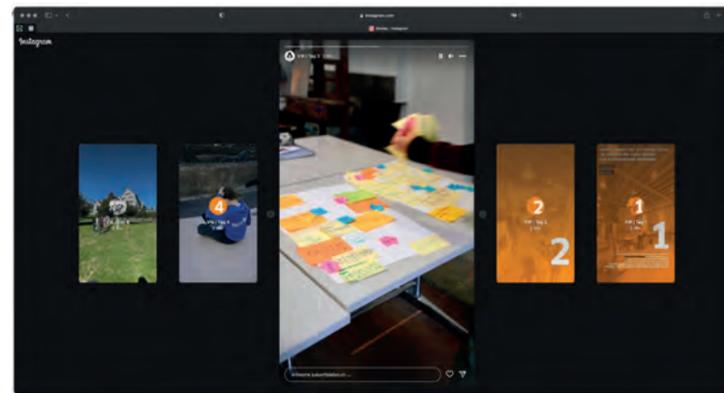
SIMONA HOFMANN INFORMIERT



SCHÜLERIN REFLEKTIERT

# medien

art design sprint



INSTAGRAM STORIES VARIOWOCHE



## WETTINGEN: Der Verein Zukunftslabor Aargau bringt Schwung in die Variowocher der Kantonsschule

# Problemlösung neu gedacht

Design-Thinking soll bei der Lösung von Problemen und beim Erarbeiten von Ideen helfen. Das Konzept wird gerade in Wettingen gelebt.

### SIMON MEYER

Die jährliche Variowocher an der Kantonsschule Wettingen, die gerade stattfindet, dient dazu, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in eines von vielen fächerübergreifenden Programmen und Angeboten zu ermöglichen. Dadurch sollen vor allem die Experimentierfreudigkeit und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

Im Rahmen des Förderungsprogramms «Kultur macht Schule» der Kulturvermittlung des Kantons Aargau veranstalten dieses Jahr auch der Designer Urs Dätwiler, die Künstlerin Simona Hofmann und die Sozialwissenschaftlerin Friederike Vinzenz vom Verein Zukunftslabor Aargau sowie die Lehrpersonen Marion Beck und Annina Pizzolotto einen Kurs zum Thema Nachhaltigkeit, der unter der Bezeichnung «Art Design Sprint» abgehalten wird. «Dabei handelt es sich um eine Wortschöpfung von uns», erklärt Urs Dätwiler. «Es geht darum, mithilfe der Methode des Design-Thinking ein artistisches Konzept sehr schnell zu erarbeiten und umzusetzen.»

Konkret haben die rund 30 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, sich in kleinen Gruppen einem der 17 Sustainable Development Goals (SDG) der UNO vertieft zu widmen und innerhalb von nicht ein-



Simona Hofmann und Urs Dätwiler vom Verein Zukunftslabor vermitteln interdisziplinäres Denken

mal einer Woche ein Kunstwerk dazu zu konzipieren sowie zu realisieren, das dem gewählten SDG zu mehr Bekanntheit verhilft. Dabei werden sie tatkräftig von den drei Profis unterstützt, die dank ihren unterschiedlichen Schwerpunktbereichen ganz verschiedene Herangehensweisen vermitteln können. «Wir glauben, dass wir gerade aufgrund dieser Überschneidung von Themen und Fachgebieten spannende und neue Standpunkte bei der Lösung von Problemen erarbeiten können», betont Simona Hofmann den Wert interdisziplinärer Arbeit. «Das ist für die Schülerinnen und Schüler natürlich eine neue Art, sich einem Problem zu widmen. Es ist entsprechend anstrengend, schliesslich gehört ein gewisser positiver

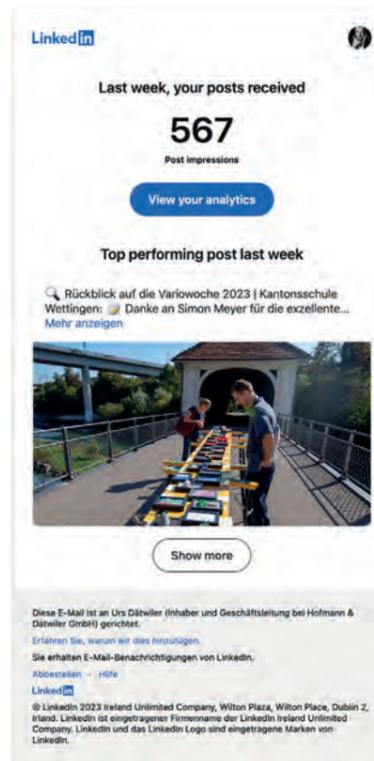
Druck durchaus zum Prozess», ergänzt Urs Dätwiler.

**Methodisch, aber ergebnisoffen**  
Anders als in der Schule, wo es in der Regel darum geht, sich als Individuum mit vergleichsweise geringem Zeitdruck vorher festgelegte Inhalte zu erarbeiten, erlaubt der «Art Design Sprint» einige Freiheiten. «Es soll in dieser Woche darum gehen, einfach mal zu schauen – ohne Leistungsdruck –, wo uns der Prozess hinführt und was dabei am Ende herauskommt», erklärt Simona Hofmann den methodischen Unterschied ihrer Arbeitsweise. «Dieses ergebnisoffene Arbeiten muss man erst einmal verinnerlichen, was manchmal leichtfällt und bei anderen länger dauert.»

Trotz langjähriger Erfahrung auf ihren Gebieten und zahlreicher ähnlicher Workshops mit unterschiedlichsten Menschengruppen waren Urs Dätwiler und Simona Hofmann im Vorfeld dieses Projekts gespannt und aufgeregt. Schliesslich könne man im Vorhinein nie wissen, wie die Begegnung mit der neuen Gruppe verlaufe und was am Ende der Bemühungen herauskomme. Wer daran interessiert ist, die Ergebnisse des «Art Design Sprints» an der Kantonsschule Wettingen zu sehen, hat am Freitagmittag Gelegenheit dazu.

**Freitag, 29. September, 12 bis 13.30 Uhr,**  
Gebäude Zollihaus und Palazzo,  
Kantonsschule Wettingen

PRESSEARTIKEL RUNDSCHAU 27.09.2023



LINKEDIN POST



**Impressum**

Bericht zur Variowoche  
an der Kantonsschule Wettingen  
«Nachhaltig einfach leben: eine kunstvolle  
Innovationsreise von und mit Schüler\*innen.»

**Herausgeber:**

Verein Zukunftslabor  
Klosterstrasse 40  
5430 Wettingen

Simona Hofmann  
Dr. Friederike Vinzenz  
Urs Dätwiler

**Coaches:**

Kunst: Simona Hofmann  
Wissenschaft: Dr. Friederike Vinzenz  
Design: Urs Dätwiler  
Assistenz, Media, Foto: Max Dätwiler

**Lehrpersonen / Coaches KSWE:**

Marian Beck  
Annina Pizzolato

**Texte:**

Verein Zukunftslabor  
Schüler\*innen KSWE

**Bilder / Abbildungen:**

Verein Zukunftslabor  
Schüler\*innen KSWE  
Max Dätwiler

**Layout / Satz:**

Verein Zukunftslabor  
Urs Dätwiler

© alle Nutzungsrechte liegen beim  
Verein Zukunftslabor und den im Bericht  
genannten Autor\*innen

**Sponsoring / Unterstützung / Dank:**

Kanton Aargau  
Kulturvermittlung  
Programm Kultur macht Schule  
Prozessor

Stiftung Mercator

Energie Wettingen

Gemeinde Wettingen

Migros Kulturprozent

Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung

Kantonsschule Wettingen  
Rektor Paul Zübli

Max Dätwiler

Dominik Sturm

Valerie Bugmann

Beat Locher

Paolo Bianchi

Kollektiv WIR SPRECHEN AN

Glück-Hof Baden

